



foundation human nature

# JAHRESBERICHT 2021



*Menschen helfen vor Ort.*

# Inhalt

Bericht der ersten Vorsitzenden	Seite 3
Finanzbericht des Schatzmeisters	Seite 5
Projektbericht Ghana	Seite 8
Projektbericht Ecuador	Seite 10
Projektbericht Nepal	Seite 12
Projektbericht Ruanda	Seite 14
Jahreshauptversammlung 2021	Seite 16
Kontakt und Impressum	Seite 18

# Bericht der ersten Vorsitzenden

Liebe Mitglieder, Spender, Freunde und Mitarbeiter von FHN, wir freuen uns, Ihnen den Jahresbericht von FHN für das Jahr 2021 zu präsentieren. Obwohl auch 2021 von der Coronapandemie geprägt war, haben wir einige gute Neuigkeiten aus den Regionen zu berichten. Ein Höhepunkt war der Beginn unserer Zusammenarbeit mit der Psychologin Nataly Cedeño und Freiwilligen Yannick und Evelyn in Ecuador.

**Ecuador:** Seit April 2021 verstärkt Nataly Cedeño, Absolventin der Pädagogischen Psychologie, das örtliche Gesundheitskomitee mit der Planung und Koordination von Workshops und Vorträgen, vor allem zu Themen der psychischen Gesundheit. Yannick Althen and Evelyn Keeney-Ritchie sind seit Ende 2021 als Freiwillige in Ecuador. Der Deutsche und die US-Amerikanerin arbeiten hauptsächlich an einer Wasserfilterinitiative, um eine saubere Trinkwasserversorgung in der Region zu fördern. Vorstandsmitglied David Salvador besuchte die Gesundheitsstation in La Y de La Laguna. Mehr von David auf Seite 10.

**Ghana:** 2021 wurde durch FHN ein Fahrzeug für die Gesundheitsstation finanziert, um Krankentransporte zu ermöglichen. FHN organisierte außerdem einen Workshop zu Menstruation und wiederverwendbaren Monatsbinden. Botschafter der internationalen Nichtregierungsorganisation „Days for Girls“ kamen in die Gesundheitsstation. „Days for Girls“ entwickelt nachhaltige Lösungen für die Menstruationsgesundheit und setzt sich für Gesundheitsbildung ein. Kirsten Stünkel berichtet mehr auf Seite 8.

**Nepal:** Anfang des Jahres wurde die von FHN-initiierte Studie zur Nutzung von Menstruationstassen in einer internationalen wissenschaftlichen Zeitschrift veröffentlicht, die kostenlos im Internet zugänglich ist. Basierend auf den positiven Ergebnissen der Pilotstudie plant FHN die Arbeit mit Menstruationstassen in Nepal fortzusetzen. Das Krankenschwesterstudium von Deevya Karki und die Laborassistentenausbildung von Nischal Shahi Takuri in Kathmandu haben sich durch die Pandemie leider weiter verzögert. Lesen sie mehr in Gesa Gerdings Bericht auf Seite 12.

**Ruanda:** Aufgrund der Pandemie unterstützte FHN die Basisversorgung für ca. 300 sehr arme Familien drei Mal für jeweils einen Monat. Die Aufforstung von Obst- und Nutzbäumen rund um das Krankenhaus in Gikonko ist weiterhin geplant, musste jedoch aufgrund der Pandemie verschoben werden. Andrea Muschiol berichtet auf Seite 14.

Die FHN-Jahreshauptversammlung fand im Juni 2021 online statt. Michael von Schickfus gab seinen Posten als Beisitzer ab. Die weiteren Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Der Vorstand traf sich außerdem wie gewohnt ca. alle zwei Monate online.

Insgesamt betragen die Spendeneinnahmen 2021 28.274,54 €. Näheres erläutert unser Schatzmeister Reinhard Lutz auf den folgenden Seiten.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, Mitgliedern und Spendern von FHN Deutschland sowie unseren Partnern in Ecuador, Ghana, Nepal, Ruanda und Großbritannien.

Mit freundlichen Grüßen,  
Olivia Biermann

1. Vorsitzende von Foundation Human Nature e.V.

#### Der Vorstand des Geschäftsjahres 2021 von FHN Deutschland



Olivia Biermann



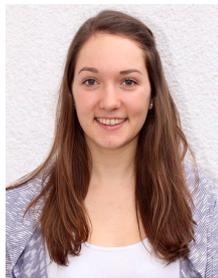
Andrea Muschiol



Reinhard Lutz



David Salvador



Anne Gesa Gerding

# Finanzbericht des Schatzmeisters

## Kassenbericht:

2021 hatten wir ein respektables Ergebnis bei den Spendeneingängen zu verzeichnen.

Das Gesamtjahresergebnis ist jedoch aufgrund der auch durch Corona bedingten Mehraufwendungen bei den Ausgaben erheblich überschritten worden.

Die Gesamteinnahmen aus Spenden, Förder-, Projekt- und Mitgliedsbeiträgen beliefen sich in 2021 auf insgesamt 34.594,46 € - dem standen die erforderlichen und notwendigen Ausgaben in Höhe von 64.351,99 € entgegen, so dass wir einen Kapitalabfluss von 29.757,53 € zu verzeichnen hatten (man nennt es auch Minus).

Insgesamt stehen wir aber weiterhin gut da mit einem Gesamtguthaben zu Ende 2021 in Höhe von 76.764,04 €.

Dieses Guthaben würde die laufenden Verpflichtungen des Vereins für mindestens 2,5 Jahre sicherstellen.

Gemäß den Richtlinien für gemeinnützige Vereine dürfen wir als FHN Deutschland an sich gar kein Guthaben vorhalten, sondern müssten mit Spendeneingängen sehr zeitnah Projekte/ Initiativen unterstützen. Bei ausbleibenden Spendeneingängen innerhalb eines Jahres könnte dies jedoch dazu führen, dass wir unsere Zusagen an die Projekte nicht einhalten können.

Daher haben wir uns entschlossen, einen Antrag beim Finanzamt auf Halten eines Guthabens von mindestens 2 Jahresbudgets zu stellen, so dass wir nicht die Gemeinnützigkeit wegen des derzeitigen Guthabens verlieren würden und dennoch ein verlässlicher Partner für unsere Ansprechpartner in den Projekten sind.

Neben den erfolgten Zusagen – wie die Unterstützung per unterschriebenen Vertrag mit dem Gesundheitskomitee in La Y de la Laguna – werden wir neue Verpflichtungen auf Herz und Nieren prüfen, damit wir sicherstellen können, dass unsere wichtige Arbeit nicht plötzlich vor dem Aus steht.

Und wir vertrauen darauf, dass unsere Spender\*innen und Förderinnen/Förderer weiterhin unsere Arbeit mit Geldmitteln unterstützen.

Ihr Reinhard Lutz

Schatzmeister

## Gewinn- und Verlustrechnung Jahresabschluss Foundation Human Nature e.V. 2021

### Die Zahlen in Kürze:

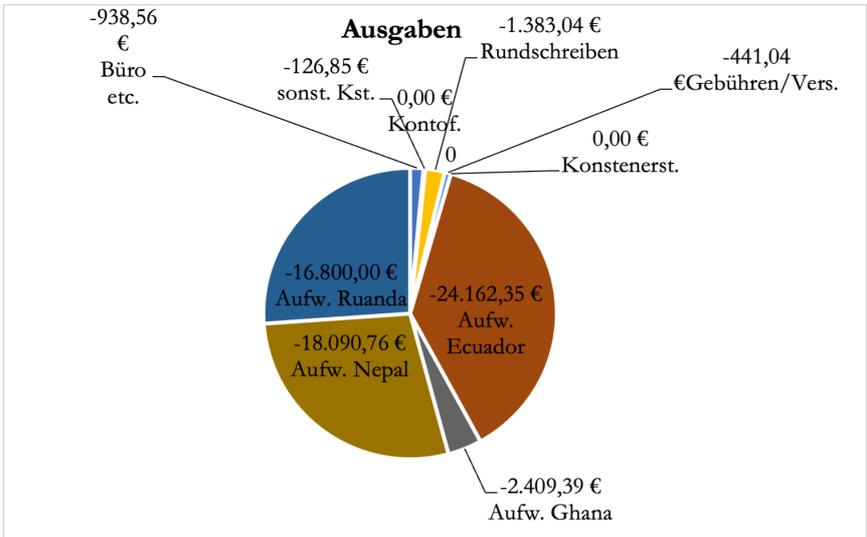
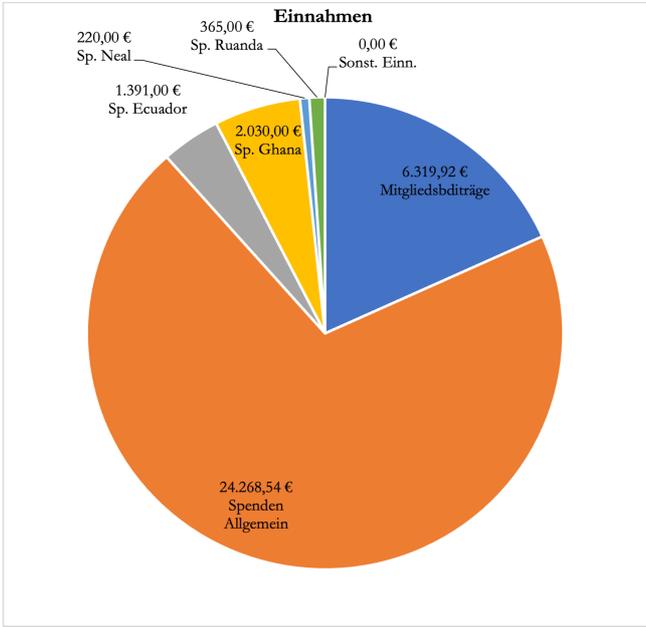
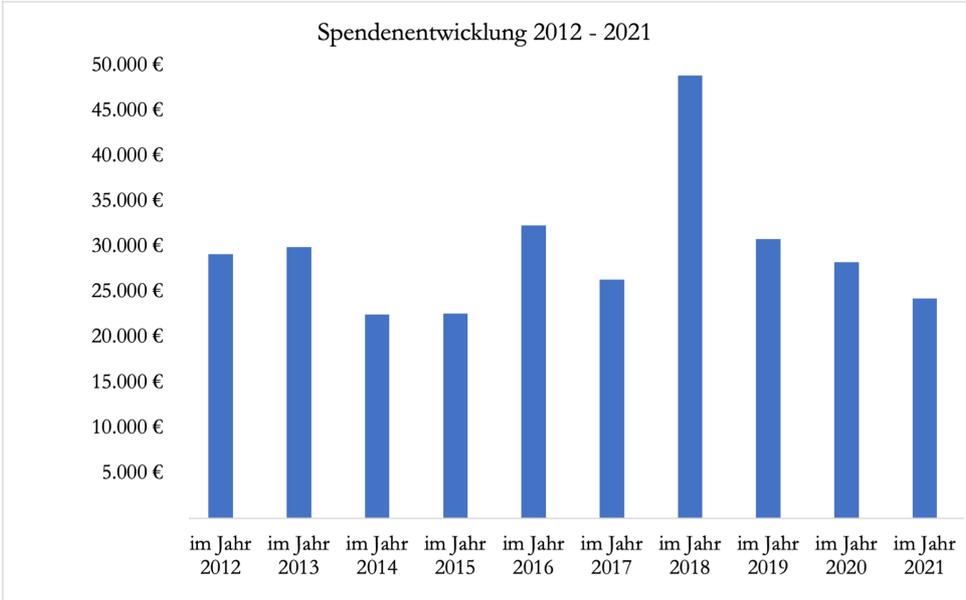
Gesamteinnahmen 2021	34.594,46 €
Davon Spendeneingänge	28.274,54 €
Gesamtausgaben 2021	64.351,99 €
Davon Projektförderung	61.462,00 €
Ergebnis 2021	-29.757,53 €

Darstellung der **Verwendung der Mitgliedsbeiträge, sonstige Einnahmen und Ausgaben für den Vereinszweck** zur Sicherung der Verwaltungstätigkeit und der administrativen Tätigkeit des Vorstandes.

<b>Einnahmen</b>	
Mitgliedsbeiträge/Förderbeiträge	6.319,92 €
Sonst. Einnahmen	0,00 €
Zinsgutschriften	0,00 €
<b>SUMME Einnahmen für administrative Zwecke</b>	<b>6.319,92 €</b>
Spenden Allgemein	24.268,54 €
Spenden Ecuador	1.391,00
Spende Ghana	2.030,00
Spende Ruanda	365,00
Spenden Nepal	220,00
<b>SUMME Spenden</b>	<b>28.274,54 €</b>
<b>Gesamteinnahmen 2021</b>	<b>34.594,46 €</b>

Darstellung der **Verwendung der Spenden** (Aufrechterhalten der bestehenden Projekte, Förderung und Aufbau neuer Projekte/Initiativen und Rücklagenbildung für mindestens 1 Geschäftsjahr).

<b>Aufwand</b>	
Bürokosten/geringwert. WG/Verbrauchsmaterial/Porto/Internet	-938,56 €
Sonstige Kosten/Vorstandsjahrestagungen/Kosten der Jahrestagungen	-126,85 €
Kontoführung/Kosten der Auslandszahlungen	0,00 €
Rundschreiben	-1.383,04 €
Gebühren/Beiträge/Versicherungen	-441,04 €
Erstattungen von Auslagen durch Vorstandsmitglieder und Mitglieder gem. Vorstandsbeschlüssen	0,00 €
<b>SUMME Ausgaben für administrative Zwecke</b>	<b>-2.889,49 €</b>
Aufwand Ecuador	-24.162,35 €
Aufwand Ghana	-2.409,39 €
Aufwand Nepal	-18.090,76 €
Aufwand Ruanda	-16.800,00 €
<b>SUMME Ausgaben für Projekte</b>	<b>-61.462,50 €</b>
<b>Gesamtausgaben 2021</b>	<b>-64.351,99 €</b>
<b>Ergebnis 2021</b>	<b>-29.757,53 €</b>



Reinhard Lutz

# Projektbericht Ghana

Auch wenn sich die Situation im Hinblick auf Covid-19 in Ghana wieder etwas entspannt und sich das Leben der Menschen im Laufe des Jahres wieder halbwegs normalisiert hat, leiden die Menschen massiv unter den Auswirkungen der Pandemie. Die wirtschaftlichen Folgen sind spürbar und hart, viele Menschen haben ihre Arbeitsplätze verloren. Die sehr oft prekären Beschäftigungsverhältnisse verschlimmern diese Situation noch drastisch.

Die Gesundheitsversorgung im Huttel Health and Development Center konnte durchgehend weitergeführt werden und die Menschen in der Region um Boamadumasi erhielten dort wie gewohnt die benötigte medizinische Unterstützung. Ebenso fand weiterhin Aufklärungsarbeit statt, in erster Linie über das Coronavirus und zu den notwendigen Hygienemaßnahmen.

Die Gesundheitsstation wurde etwas erweitert. Im Außenbereich wurde eine zusätzliche Fläche für den Patienten- und Wartebereich errichtet, um die Hygiene- und Abstandsregeln auch bei hohem Patientenaufkommen einhalten zu können.

Ende Februar 2021 hat Ghana als erstes Land der Welt Corona-Impfstoff durch die internationale Covax-Initiative erhalten, im Oktober 2021 wurden endlich auch die ersten Menschen in der Region um Boamadumasi geimpft.



Ein neues zuverlässiges Fahrzeug

Ein Fahrzeug für das Ghanaprojekt wurde finanziert. Der Geländewagen mit Vierradantrieb dient als Krankentransport-/Rettungswagen sowie als Transportvehikel für die Mitarbeiter. Dem gingen jahrelange Überlegung und intensive Abwägung der Vor- und Nachteile voraus. Mehrere gewichtige Gründe sprachen jedoch mittlerweile dafür. Der Transport ins nächstgelegene Krankenhaus ist weit, umständlich und teuer. Häufig gab es überhaupt keine Transportmöglichkeit aus den Dörfern. Ansonsten wurden medizinische lebensbedrohliche Fälle bisher in Sammeltaxis, auf Ladeflächen oder in PKWs ins Krankenhaus transportiert. Ein zweiter Grund liegt in der mangelhaften Verkehrsinfrastruktur in Ghana. Die Familie des Koordinators David wäre 2020 fast bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Die Straßen in Ghana sind desaströs, die Fahrweise der Fahrer katastrophal, die Fahrzeuge in schlechtem technischen Zustand, notorisch mit Fahrgästen und Fracht überladen und schwere Unfälle enden oft tragisch mit vielen Toten und Verletzten. Der Wagen wurde von FHN finanziert, die hierfür auch die laufenden Kosten sowie sämtliche andere Projektkosten des Ghana-Projekts tragen.

FHN hat Workshops zu Menstruation und wiederverwendbaren Monatsbinden organisiert. Die Barrieren und Probleme in Bezug auf die Menstruation sind vielschichtig. Menstruation und Menstruationshygiene sind in Ghana häufig noch ein Tabu, da Aufklärung über Menstruation und ihre Hintergründe kaum stattfinden. Oft werden ungeeignete Produkte und Materialien für die Menstruationshygiene verwendet, die teilweise hochgradig unhygienisch sind und regelmäßig schwere Infektionen nach sich ziehen. Mädchen und Frauen haben kein Geld für teure Wegwerfbinden. Botschafter der internationalen NGO "Days for Girls", die nachhaltige Lösungen für die Menstruationsgesund-

heit entwickelt und Gesundheitserziehung macht, kamen in die Gesundheitsstation und haben Workshops zu Menstruation und wiederverwendbaren Monatsbinden durchgeführt. Schulmädchen, zwei Gesundheitshelfer\*innen und eine Krankenschwester bekamen u.a. Antworten auf Fragen rund um Menstruation, Monatshygiene, Hygiene und die wiederverwendbaren Monatsbinden. Sets an waschbaren, wiederverwendbaren Binden wurden verteilt, deren Kosten von FHN getragen wurden. Ausgehend von dieser Veranstaltung gab es durch die Gesundheitshelfer\*innen weitere Workshops in den Dörfern.



Workshop Menstruation und Monatsbinden

Die Aufforstungsinitiative läuft ebenfalls wie geplant weiter und die bereits gepflanzten Bäume wachsen und entwickeln sich gut. Auch die in den letzten Jahren gebohrten Brunnen funktionieren zuverlässig. Des Weiteren läuft die Unterstützung der privaten Schule in Amangoase weiter, in welcher wir das Gehalt von Lehrern aufstocken. Dies hat den Effekt, dass die Lehrer dort gehalten werden können, wodurch sich dort die Bildungsarbeit kontinuierlich verbessert hat.

Kirsten Stünkel

# Projektbericht Ecuador

Trotz der weiteren Belastung durch Corona ist das Jahr 2021 sehr erfolgreich für unser Projekt in La Y de La Laguna verlaufen! Wir konnten unsere Initiativen im Bereich der „Öffentlichen Gesundheit“ stärken und somit die vom Gesundheitsministerium geführte Gesundheitsstation unterstützen.

Denn der Bereich der „Aufgabentrennung“ ist klar definiert: Die Gesundheitsstation, in der die Behandlung von Patient\*innen durch ein Ärzteteam aus Allgemeinmediziner, Zahnarzt und Hebamme erfolgt, wird durch das Ministerium betrieben. Auch Besuche in den umliegenden Dörfern, sogenannte Brigadas Médicas, werden durch die



„Brigada Médica“ im Ort Viche

Ärzt\*innen koordiniert, dies schließt Impfaktionen gegen Corona ein, welche zentral gesteuert wurden. Mittlerweile ist die Gesundheitsstation bei den Ärzt\*innen sehr bekannt und wir erhalten viele Bewerbungen, da wir erneut das Zertifikat „Beste Gesundheitsstationen der Region“ erhalten haben. Gleichzeitig führt diese Struktur jedoch dazu, dass

die Ärzte maximal zwölf Monate, eher sechs Monate

im Projekt verbleiben, sich also die Patient\*innen immer wieder auf neue Behandelnde einstellen müssen.

Aufgaben der „Öffentlichen Gesundheit“ werden vom Gesundheitskomitee in Absprache mit dem Ärzteteam geplant und wahrgenommen. Darunter verstehen wir die Vorbeugung von Krankheiten, eine Verlängerung der Lebensdauer und allgemein die Förderung von Gesundheit. Einen Motivationschub erlebte das Komitee durch die einstimmige Wiederwahl Ende 2020 sowie vertiefende Kenntnisse der Projektkoordinatorin Rosa Cedeño. Ihre Hauptaufgabe ist die Unterstützung der Ärzt\*innen sowie des Komitees bei der Organisation von Initiativen, z.B. dem Einkauf von Grundnahrungsmitteln oder Hygieneartikeln und der Verteilung an besonders von der Pandemie betroffenen Familien. Ebenso ist Rosa im Austausch mit den Ärzten zu leider weiterhin fehlenden Medikamenten und Verbrauchsstoffen (Spritzen, Kanülen, Handschuhe, Betäubungsmittel, Nahtmaterial, etc.), die gemäß einer Liste dann gekauft wurden, um die Lücke aus den Lieferungen des Ministeriums zu schließen. Diese Budgetposten wurden mehr denn je benötigt, denn aufgrund der Coronapandemie wurde eine Rückkehr von ehemaligen Bewohnern in die Region „El Páramo“ beobachtet. Diese waren zuvor nicht in den Statistiken enthalten – also wurden auch keine Erhöhung der Medikamentenlieferungen vorgenommen. So wurde geschätzt, dass Ende 2021 ca. 8.000 Menschen in der Region leben – zuvor etwa 6.000.

Ab April 2021 wurde das Team durch die Psychologin Nataly verstärkt. Gemeinsam wurden Gespräche und Vorträge zu mentaler Gesundheit, Familienplanung, Teenagerschwangerschaften und häusliche Gewalt geplant und durchgeführt. Auch das Netz der Gesundheitshelfer sowie die Wiedereinführung der Patientenclubs wurde schrittweise reaktiviert, soweit es die Versamm-



Wiegen gehört bei einer Untersuchung dazu

lungsvorgaben zuließen. Besonders für Schwangere oder Diabetes- und/oder Bluthochdruckpatienten war die Unterbrechung der monatlich stattfindenden Treffen eine Herausforderung, da eine Anlaufstelle und der Austausch fehlten. Auch die Jugendlichen haben sich wieder gefreut, gemeinsam mit Nataly „ihre“ Themen besprechen zu können und sich Rat zu holen.

Beim meinem ersten Projektbesuch im Oktober seit Beginn der Pandemie konnte ich mich von der guten Zusammenarbeit zwischen dem Ärzteteam und dem Gesundheitskomitee überzeugen. In gemeinsamen Gesprächen wurden Verbesserungen bestätigt und auch neue Ideen angedacht. Ebenso hatte ich Kontakte zu drei weiteren Organisationen, die um die Unterstützung von FHN baten: Vertreter einer Gesundheitsstation in San Roque, dem Gesundheitskomitee von Achicube und einer Abordnung der indigenen Gemeinde der Chachi, welche beide in der Vergangenheit bis zu einer Umstrukturierung zur Gesundheitsstation La Y de la Laguna gehörten. Um die Gesundheitssituation v.a. der Chachi zu verbessern, wurden drei Mitglieder in den Kreis der Gesundheitshelfer aufgenommen. Sie nehmen nun regelmäßig an den Treffen teil, um ihr Wissen z.B. zu Hygiene, Erste Hilfe, Symptomen gewisser Erkrankungen, welche dringend durch einen Arzt behandelt werden müssen, dann in ihren Dörfern zu teilen. Die Wege zur Gesundheitsstation sind sehr lang – in der Regenzeit inkl. Überquerung eines Flusses bis zu zehn Stunden. So wurde ein kleines Budget für Anreise-Unterstützung, Übernachtung im Mehrzweckhaus und Frühstück bereitgestellt.

Im Dezember 2021 begannen zwei Freiwillige ihren Einsatz in La Y de la Laguna: Evelyn Keeney-Ritchie (USA) und Yannick Althen (Deutschland). Sie wollen sich auf das zentrale und sehr wichtige Thema „sauberes Wasser“ konzentrieren. Mit ihrem Hintergrund und Kenntnisse von Hydrologie und Biowissenschaften starteten sie mit Analysen zur Installation von Biosand-Wasserfiltern. Erste Treffen und Recherchen waren sehr vielversprechend. Seit langem versuchen wir in der Region gemeinsam sauberes Wasser zu etablieren – dies ist eine Möglichkeit, für die Menschen der Region eine signifikante Verbesserung zu erreichen. Einige der Materialien sind lokal verfügbar, andere müssen gekauft werden (wie z.B. der Tank



Yannick und Evelyn bei einem Workshop zu Wasserfiltern

oder die Schläuche). Ein herzliches Dankeschön an Evelyn und Yannick für ihre Motivation und ihren Einsatz, dieses so wichtige Thema anzugehen!

Ausblick für 2022: Unser Hauptaugenmerk liegt in Jahr 2022 auf der Initiative „sauberes Wasser“. Evelyn und Yannick wollen die Herstellung und Nutzung der Filter in den Dörfern vorstellen, sodass nach und nach die Bewohner eigenständig die Filter herstellen können. Gleichzeitig ist ein Labor in Planung, um die Wasserqualität zu prüfen. Dieses ist als Gemeinschaftsprojekt des Gesundheitskomitees und FHN, dem Gesundheitsministerium und den lokalen Behörden angedacht. Weitere Projektbesuche zur Organisation und Umsetzung sind geplant!

David Salvador

# Projektbericht Nepal

Die weltweite Coronapandemie hatte auch 2021 Nepal weiter fest im Griff. COVID-19 hat das Land hart getroffen, teils durch die Erkrankung und auch den Tod von vielen Menschen, aber auch dadurch, dass die ohnehin schon anfällige Wirtschaft des Landes von der Pandemie schwer getroffen wurde. Das Land erholt sich noch immer von dem verheerenden Erdbeben von 2015.

Wie bereits im letzten Jahresbericht 2020 berichtet, stand die Veröffentlichung einer wissenschaftlichen Publikation zur Nutzung von Menstruationstassen kurz vor dem Abschluss. Am 26. Januar 2021 wurde diese in der Zeitschrift „Reproductive Health“ veröffentlicht und sie ist mit dem Titel „Acceptability and feasibility of using vaginal menstrual cups among schoolgirls in rural Nepal: a qualitative pilot study“ im Internet zugänglich und kostenlos verfügbar. FHN's erste Vorsitzende Dr. Olivia Biermann, ehemaliger Beisitzer Dr. Michael Schickfus und Kontaktperson für das Nepalprojekt Dr. Malin Emgård



Das fertiggestellte Krankenhaus von der Rückansicht

were Mitautor\*innen bei der Studie. Basierend auf den positiven Ergebnissen der Pilotstudie plant FHN die Arbeit mit Menstruationstassen in Nepal fortzusetzen und weitere Menstruationstassen zu einem vergünstigtem Preis bereitzustellen - dies wird sich aber erst 2022 realisieren lassen. Das Krankenhaus in Thokarpa wurde mittlerweile fertiggestellt, ist aber noch nicht eingeweiht. Die Einweihung und Eröffnung ist für 2022 geplant. D.h. es gibt noch keine Patient\*innen, dennoch ist die erste Ärztin unter Vertrag und auch einige medizinische Geräte wie ein Ultraschallgerät und ein Röntgengerät haben schon ihren Weg ins Krankenhaus gefunden. Ebenfalls wurde ein Generator besorgt, welcher das Krankenhaus bei einem Stromausfall weiter mit Strom versorgen kann.

waren Mitautor\*innen bei der Studie.

Basierend auf den positiven Ergebnissen der Pilotstudie plant FHN die Arbeit mit Menstruationstassen in Nepal fortzusetzen und weitere Menstruationstassen zu einem vergünstigtem Preis bereitzustellen - dies wird sich aber erst 2022 realisieren lassen.

Das Krankenhaus in Thokarpa wurde mittlerweile fertiggestellt, ist aber noch nicht eingeweiht. Die Einweihung und Eröffnung ist für 2022 geplant. D.h. es gibt noch keine Patient\*innen, dennoch ist die erste Ärztin unter Vertrag und auch einige medizinische Geräte wie ein Ultraschallgerät und ein Röntgengerät haben schon ihren Weg ins Krankenhaus gefunden. Ebenfalls wurde ein Generator besorgt, welcher das Krankenhaus bei einem Stromausfall weiter mit Strom versorgen kann.



Das fertiggestellte Krankenhaus wird 15 Betten haben

Zu FHN's Engagement in Nepal: Deevya und Nischal bestreiten weiter erfolgreich ihr Studium und Ausbildung, welche von FHN vollständig bezahlt werden. Wegen der Pandemie haben sich Studium und Ausbildung zeitlich verzögert, aber die beiden sind nach wie vor hochmotiviert dabei.

Deevya lernt an der Krankenpflegeschule am Kathmandu Medical College und Nischal, Ausbildung zum Laboranten, am Yala Institute of Health and Science - beides in der Hauptstadt Kathmandu. Deevya war 2021 in ihrem letzten und vierten Jahres des Studiums. Sie erzielte 80% bei den letzten Prüfungen. Ihre Abschlussprüfungen werden im



Deevya Karki (links) und Kontaktperson für das Nepalprojekt Dr. Malin Emgård (rechts) bei einem Treffen im April 2022 in Kathmandu



Nischal Shahi Takuri (rechts) und Malin (links) bei einem Treffen im April 2022 in Kathmandu für diese Gelegenheit.

Februar 2022 sein.

Nischal ist 18 Jahre jung. Er war 2021 im zweiten Lehrjahr und er schrieb mir, dass er hofft in anderthalb Jahren (sprich 2023) seinen Abschluss machen zu können. Nach dem Abschluss des Studiums zur Krankenschwester (Deevya) und dem Abschluss der Ausbildung zum Laborassistenten (Nischal), sagten Deevya und Nischal zu, für mindestens 3 Jahre im Thokarpa Krankenhaus zu arbeiten. Sie kommen beide selbst aus Thokarpa und freuen sich, den Menschen in ihrem Geburtsort helfen zu können. Sie sind FHN sehr dankbar

# Projektbericht Ruanda

Auch 2021 war die Corona-Pandemie in Ruanda leider weiter sehr präsent! So stand im zweiten Jahr unserer Kooperation mit dem Krankenhaus in Gikonko v.a. die Unterstützung zur Linderung von Auswirkungen der Pandemie im Fokus.

Die Menschen in Ruanda haben ein zweites Jahr in der Pandemie erlebt. Es mussten weiterhin zur Eindämmung wie auch bei uns drastische Maßnahmen ergriffen werden, um die Ansteckung der Menschen so weit wie möglich zu verhindern. Dies waren dann Ausgangssperren oder Reisebe-

schränkungen innerhalb des Landes. Durch diese Ausgangssperren hatten die Menschen keine Möglichkeit mehr, ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Viele Beschäftigte arbeiten im sogenannten „informellen Sektor“ – als Tagelöhner in der Landwirtschaft, (Straßen)Verkäufer, Fahrrad- oder Mofa-Taxifahrer, Transporteure von Gütern, die sie in der Hauptstadt einkaufen und dann in den Städten des Landes weiterverkaufen. Besonders betroffene Familien in der Region des Kranken-

hauses von Gikonko unterstützten wir dreimal mit Monatsrationen von Grundnahrungsmitteln: Reis, Bohnen, Mais, Seife, etc. wurden in großen Gebinden zentral gekauft und im Anschluss portioniert. Die Bedürftigen konnten alle 14 Tage eine Ration abholen, um ihre Familien zu versorgen. So erreichten wir ca. 300 Familien.



Abholbereite Säcke mit Lebensmitteln und Seife



Abholung der Lebensmittelunterstützung

Auch Familien in Quarantäne konnten wir direkt über die Angestellten des Krankenhauses oder Nachbarn unterstützen: trat ein Coronafall auf, so musste das Haus mit Absperrband gekennzeichnet werden und die Familie durfte es für 14 Tage nicht verlassen. Ohne Wasser und Strom, gekocht wird mit Holz – eine enorme Herausforderung.

Durch die Ausgangssperren oder Verbote von Reisen im Land, die teilweise kurzfristig bestimmt wurden, war es Patient\*innen und ihren Familienangehörigen auch nicht mehr möglich, nach einer Behandlung und Genesung direkt nach Hause zurückzukehren. Das Krankenhaus in Gikonko ist das einzige Krankenhaus in Ruanda, welches Hydrozephalus-(Wasserkopf)Patienten behandelt. Dies führte zu logistischen und Versorgungsherausforderungen im Krankenhaus. Transporte nach Genesung bis in die Heimatregion waren verspätet oder nur in Etappen möglich.



Bestätigung der Abholung

Glücklicherweise konnten zu Beginn des Jahres 2021 erste Impfungen gegen das Corona-Virus aus gespendeten Impfdosen erfolgen. Zu Beginn waren keine ausreichenden Mengen verfügbar, im weiteren Jahresverlauf konnten dann neben dem medizinischen Personal Risikopatienten und älteren Menschen auch „normale“ Erwachsene geimpft werden.

Durch die Unklarheit, wann Impfstoff vorhanden war, musste das Krankenhauspersonal viele „Extraschichten“ einlegen und die normale Behandlung von Patienten rückte in den Hintergrund. Ebenso war der logistische Aufwand enorm, da zuerst die administrativen Strukturen geschaffen werden mussten, um die Impfungen taggleich im System zu erfassen. Stromschwankungen und ein langsames Internet führten zu vielen Nachtschichten. Auch die Erreichbarkeit der Patient\*innen im Fall einer Zweitimpfung bei Verfügbarkeit des Impfstoffes war schwierig – die Angestellten des Krankenhauses gingen in die Dörfer und informierten die Patient\*innen, zur Impfung zu kommen.

Mitte des Jahres – zum 1. Juli – ist in Ruanda der Stichtag zur Zahlung des Eigenbeitrags zur Krankenversicherung. Dieser beträgt bei den Patient\*innen in der Region Gikonko umgerechnet ca. 3 Euro. Dies ist der Beitrag für die „vierte Kategorie“ mit niedrigstem Einkommen. Die Versicherten gehören zu einer Gruppe von bis zu 20 Personen. Leider besagt die Vorschrift, dass nur dann Leistungen im Falle von Krankheit EINES Mitglieds der Gruppe erstattet werden, wenn ALLE Mitglieder den Beitrag entrichtet haben. Doch leider hatten viele Familien dieses Geld nicht für alle Mitglieder. So haben wir den Beitrag von ca. 400 Patient\*innen übernommen, damit sie krankenversichert sind. Auf diese Weise erhält auch das Krankenhaus Gikonko eine Erstattung durch die staatliche Krankenversicherung.

**Ausblick:** zu Beginn des Jahres 2022 wurden die Impfungen fortgesetzt – die Impfrate steigt. Eine gute Ernte von v.a. Bohnen und Mais ließ hoffen, dass sich die Situation langsam normalisiert. Leider ist durch den Ukrainekrieg auch in Ruanda eine Preisexplosion nicht nur von Lebensmitteln zu beobachten. Wir hoffen auf weitere gute Ernten, damit wenigstens eine Grundversorgung erfolgen kann.

---

Andrea Muschiol

# Jahreshauptversammlung 2021

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2021 von foundation human nature e.V. das Geschäftsjahr 2019/2020 betreffend

am Dienstag, den 25. Mai 2021 um 18:00 Uhr

Ort: **Zoom-Videokonferenz**  
**Beginn der Versammlung um 18:02 Uhr**

Tagesordnung:

**1. Begrüßung, Olivia Biermann** begrüßt die per Zoom zugeschalteten Mitglieder und Förderer\*innen des Vereins und eröffnet die Sitzung um 18:02 Uhr. Sie stellt fest, dass 13 stimmberechtigte Personen anwesend sind.

Namen der anwesenden Personen:

- |  |   |
|--|---|
| a) Olivia Biermann (1. Vorsitzende)          | h) Martin Eckhardt (Mitglied)                 |
| b) Andrea Muschiol (2. Vorsitzende)          | i) Wolfgang Eckhardt (Mitglied)               |
| c) Reinhard Lutz (Schatzmeister)             | j) Karin Eckhardt (amtierende Kassenprüferin) |
| d) Anne Gesa Gerding (Beisitzerin)           | k) Tim Kaysers (Mitglied)                     |
| e) David Salvador (Beisitzer)                | l) Cristina Kaysers (Mitglied)                |
| f) Peter Landmann (amtierender Kassenprüfer) | m) Kirsten Stünkel (Mitglied)                 |
| g) Dorothee Wolf (Mitglied)                  |   |

**2. Vorstellung der Jahresberichte (Rechenschaftsberichte) inklusive Finanzbericht sowie den Berichten über Ecuador, Ghana, Ruanda und Nepal. Olivia Biermann** stellt die Jahresberichte 2019/2020 vor und bedankt sich für die sehr gute Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands und die großzügige Unterstützung durch die Spender\*innen. **Reinhard Lutz** verweist darauf, dass trotz des merkbaren Rückganges der Spenden die Finanzierung der verschiedenen Projekte und die Finanzsicherheit des Hauptprojektes Ecuador auf ca. 3 Jahre gesichert ist. Zwischenfrage zu den vorhandenen Mitteln – **Tim Kaysers**: An sich dürfen Vereine doch gar nicht soviel Geldmittel ansammeln, wie bei uns gegeben. Antwort dazu: Das stimmt, jedoch wird der Vorstand einen Beschluss herbeiführen, der dem Finanzamt vorzulegen sein wird, in dem er darlegen wird, dass zumindest die begonnenen Projekte (Ecuador – langfristig angelegt / Nepal – langfristig angelegt) mit Geldmitteln zu hinterlegen sind, damit im Falle von Ausfällen bei den laufenden jährlichen Spendenzuflüssen sichergestellt ist, dass die begonnenen Projekte zu Ende geführt werden können. Weiterhin ist sicher zu stellen, dass aus langfristigen Projekten für den Vorstand wegen der gesetzlichen Haftung für seine Geschäftsführung keine finanziellen Nachteile entstehen, die durch vorausschauende Planung hätten vermieden werden können. **Andrea Muschiol und David Salvador** ergänzen die Projektberichte um einige aktuelle Informationen. **Kirsten Stünkel** hat ihrem schriftlich vorliegenden Bericht keine aktuellen Ergänzungen hinzuzufügen. **Michael von Schickfus und Malin Emgård** fehlen entschuldigt. Hinsichtlich des Projekts Nepal liegen keine über den schriftlichen Bericht hinausgehende Informationen vor.

**3. Bericht der Kassenprüfer.** Der Prüfbericht von Peter Landmann und Karin Eckhardt berichten über die Prüfung der Finanzunterlagen und stellen übereinstimmend fest, dass es keinerlei Anlass zu Beanstandungen gibt. Der schriftliche Bericht liegt noch nicht vor.

**4. Entlastung des Vorstands. Dorothee Wolff stellt** aufgrund des positiven Berichtes von Karin Eckhardt und Peter Landmann **den Antrag, den Vorstand zu entlasten.**

Abstimmungsergebnis: die Entlastung wird einstimmig erteilt – 13 ja Stimmen

**5. Bestätigung bzw. Neuwahl der Kassenprüfer**

Aktuell sind Kassenprüfer:

1. Karin Eckhardt
2. Peter Landmann

Auf die Frage der 1. Vorsitzenden, ob Karin Eckhardt ein weiteres Jahr als Kassenprüferin amtieren würde, bejaht dies Karin Eckhardt. Peter Landmann hat seinen 2-jährigen Zyklus dieses Jahr beendet und steht nicht wieder für eine Wahl zur Verfügung.

Die 1. Vorsitzende fragt die Anwesenden, wer bereit wäre als Kassenprüfer\*in an seiner Stelle zur Wahl zu stehen. Dorothee Wolf bekundet Bereitschaft, das Amt zu übernehmen.

Olivia Biermann schlägt vor,

Karin Eckhardt als Kassenprüferin für ein weiteres Jahr zu bestätigen und Dorothee Wolf als Kassenprüferin für 2 Jahre zu wählen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig (12 Ja Stimmen / 1 Enthaltung) im Amt für ein weiteres Jahr bestätigt - Karin Eckhardt

Einstimmig (12 Ja Stimmen / 1 Enthaltung) gewählt für 2 Jahre - Dorothee Wolff

**Auf Nachfrage erklären beide Personen die Annahme der Wahl**

## 6. Bestätigung bzw. Neuwahl des Vorstandes bzw. der Beisitzer:

In 2019 gab es eine Bestätigungswahl für 2 Jahre (bis 2021). Es ist daher heute eine Bestätigung bzw. Neuwahl des Vorstandes erforderlich. Wahlleiter: Wolfgang Eckhardt:

Aufruf zur Abstimmung über folgende Ämter:

### 1. Vorsitzende – z.Zt. Olivia Biermann

Olivia Biermann ist bereit, dieses Amt weiterhin wahr zu nehmen.  
Gegenkandidatinnen und Kandidaten gibt es nicht.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig gewählt**

### 2. Stellvertr. Vorsitzende – z.Zt. Andrea Muschiol

Andrea Muschiol ist bereit, dieses Amt weiterhin wahr zu nehmen.  
Gegenkandidatinnen und Kandidaten gibt es nicht.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig gewählt**

### 3. Schatzmeister – z.Zt. Reinhard Lutz

Reinhard Lutz ist bereit, dieses Amt weiterhin wahr zu nehmen.  
Gegenkandidatinnen und Kandidaten gibt es nicht.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig gewählt.**

### 4. Wahl der Beisitzerinnen und Beisitzer:

Beisitzer sind z.Zt.

- a) Dr. Michael von Schickfus – steht nicht mehr für eine Wahl zur Verfügung
- b) Anne Gesa Gerding
- c) David Salvador

Auf Nachfrage erklären die Personen Gesa Gerding und David Salvador, dass sie bereit sind, das Amt weiterhin wahr zu nehmen. Gegenkandidatinnen und Kandidaten gibt es nicht.

Abstimmung erfolgt für beide Beisitzer\*innen in einem Wahlgang.

**Abstimmungsergebnis: Gesa Gerding und David Salvador sind einstimmig gewählt.**

## 7. Satzungsänderungsvorschlag

Paragraph 8 der Satzung beschreibt, dass der Vorstand aus bis zu 6 Personen besteht, wobei auch die Beisitzer von den Mitgliedern in der Jahreshauptversammlung zu wählen sind.

Reinhard Lutz erläutert, dass diese Regelung an sich nicht zwingend erforderlich ist, da Beisitzer gemäß der Aufgabennotwendigkeit letztlich auch durch den Vorstand berufen werden können und letztlich auch nicht ins Vereinsregister eingetragen werden. – Das Stimmrecht steht selbstverständlich in den Vorstandssitzungen nicht infrage. Auf die Gegenüberstellung des alten Textes und des zur Abstimmung aufzurufenden Textes des § 8 Abs. 1 der Satzung wird ausdrücklich verwiesen.

### Reinhard Lutz verliest den Wortlaut des § 8 Abs. 1 in der bisherigen Fassung:

Der Vorstand des Vereins besteht aus dem/der ersten Vorsitzenden, dem/der zweiten Vorsitzenden und dem/der Schatzmeister/in, soweit zwei bis drei Beisitzern.

### Reinhard Lutz verliest den Wortlaut des § 8 Abs. 1 in der zur Abstimmung stehenden Fassung:

Der Vorstand des Vereins besteht aus dem/der ersten Vorsitzenden, dem/der zweiten Vorsitzenden und dem/der Schatzmeister/in, sowie **bis zu 3 vom gewählten Vorstand zu berufenden Beisitzer/innen, die die Arbeit des Vorstands unterstützen und begleiten.** – **Die Beisitzer/innen haben in der Vorstandsarbeit volles Stimmrecht.**

/ der fett gedruckte Text ist die gewünschte Änderung.

Es erfolgt eine kurze Aussprache zu dem Satzungsänderungsvorschlag.

Olivia Biermann ruft zur Abstimmung über die Neufassung von § 8 Abs. 1 der Satzung auf:

**Abstimmungsergebnis: Ohne Änderung wird der Vorschlag in der neuen Fassung einstimmig angenommen.**

## 8. Verschiedenes

Es erfolgt keine Wortmeldung dazu.

Olivia Biermann kündigt an, dass der Verein Coronainitiativen in den Projekten im Rahmen der satzungsgemäßen Arbeit unterstützen wird.

Olivia Biermann bedankt sich für die gute Sitzung bei den Teilnehmer\*innen und schließt die Sitzung um 19:50 Uhr

Für das Protokoll zeichnet verantwortlich

Reinhard Lutz – Schatzmeister

Bremen, den 30.05.2021

# Kontakt und Impressum

Geschäftsstelle: Foundation Human Nature e.V.  
Im Paradies 4  
63667 Nidda - Deutschland

Telefon/Fax: +49 (0)6043 985365/7  
E-Mail: [info@f-h-n.org](mailto:info@f-h-n.org)  
Internet: [www.f-h-n.org](http://www.f-h-n.org)

Vereinsregister: Nr. 2290, Amtsgericht Friedberg, Homburger Straße 18, 61169 Friedberg  
Finanzamt: Finanzamt Nidda, Schillerstraße 38, 63667 Nidda

## Vorstand

1. Vorsitzende: Dr. Olivia Biermann, PhD (Gesundheitswissenschaften)  
2. Vorsitzende: Andrea Muschiol, MSc (Inv. Banking)  
Schatzmeister: Reinhard Lutz, Betriebswirt i. R.  
Beisitzer\*innen: Anne Gesa Gerding, BSc (Biologie), Masterstudentin Neurokogn. Psychologie  
David Salvador, BSc (Business Administration)

Kontaktperson für das Ghanaprojekt: Kirsten Stünkel, Dipl. Geographin

Projektleiter Ghana: Dr. Edward Gold - Facharzt für Notfallmedizin, DTM&H - FHN England

Kontaktperson für das Nepalprojekt: Dr. Malin Emgård, Fachärztin für Notfallmedizin und Orthopädie

## Bankverbindung

Sparkasse Oberhessen

IBAN: DE14 5185 0079 0150 0224 44

BIC: HELADEF1FRI